

Gedanken zur Lesung

Oh, welch wunderbare Gedanken, nur für damals?

Es wäre gut, wenn unsere Politiker, bevor sie ein Amt antreten oder eine Aufgabe übernehmen, den Wunsch und die Praxis Salomos hätten.

Nein, auch für heute: Manches in der Politik, wie vieles in der Wirtschaft und auch in der Kirche würde anders laufen.

Lesung aus dem ersten Buch der Könige, 3,7ff

Der Herr erschien dem Salomo nachts im Traum und forderte ihn auf: Sprich eine Bitte aus, die ich dir gewähren soll.

Salomo antwortete: Ich bin noch sehr jung und weiß nicht, wie ich mich als König verhalten soll. Verleih daher deinem Knecht ein hörendes Herz, damit er dein Volk zu regieren und das Gute vom Bösen zu unterscheiden versteht.

Es gefiel dem Herrn, dass Salomo diese Bitte aussprach. Daher antwortete ihm Gott: Weil du gerade diese Bitte ausgesprochen hast und nicht um langes Leben, Reichtum oder um den Tod deiner Feinde, sondern um Einsicht gebeten hast, um auf das Recht zu hören, werde ich deine Bitte erfüllen. Sieh, ich gebe dir ein so weises und verständiges Herz, sodass keiner vor dir war und keiner nach dir kommen wird, der dir gleicht.

Evangelium nach Matthäus

Mt 13,44ff

Jesus sagte: Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Schatz, der in einem Acker vergraben war.

Ein Mann entdeckte ihn, grub ihn aber wieder ein.

Und in seiner Freude verkaufte er alles, was er besaß, und kaufte den Acker.

Auch ist es mit dem Himmelreich wie mit einem Kaufmann, der schöne Perlen suchte. Als er eine besonders wertvolle Perle fand, verkaufte er alles, was er besaß, und kaufte sie.

Segensworte

Es segne uns die Kraft des Vaters, damit wir uns zutrauen am Reich Gottes zu bauen.

Es segne uns die Kraft des Sohnes, damit in uns die Sehnsucht nach Leben wach bleibt.

Es segne uns die Kraft des Geistes, damit wir fähig sind für ein Leben in Fülle.

Liebe Weggefährten, liebe Geschwister, liebe Freunde der franziskanischen Gemeinschaft „pace e bene“.

Reformdebatten, Synodale Wege in der Kirche, Frauen fordern „ihren Platz“ in der Kirche, dann neue Instruktionen aus Rom, u. a. zur Katechese... „Die pastorale Umkehr der Pfarrgemeinde im Dienst der missionarischen Sendung der Kirche“, das neueste „überraschende Papier aus Rom bezeichnet der Münsteraner Kirchenrechtler Thomas Schüller als „durch und durch klerikales Papier, das Fragen von heute mit Antworten von gestern beantwortet.“

Dabei sind die drei Frauen, an die wir letzte Woche gedacht haben, wohltuend und erfrischen stark und weitblickend. Auch unsere Vorbilder Klara und Franziskus lassen weiter blicken, geben Orientierung. Es ist an der Zeit, wirklich auf „Gott und Jesus“ zu schauen, sich der Führung des Hl. Geistes zu öffnen.



Auch im Namen der Geschwister der Gemeinschaft wünscht einen gesegneten **17. Sonntag im Jahreskreis**, eine gesegnete Ferienzeit, mit pace e bene, Frieden und alles Gute, Ihnen, Euch allen, Ihr/Euer, Bruder Wolfgang

www.pace-e-bene.de

HI. Anna, Mutter Marias

Khalil Gibran lässt in seinem Buch **JESUS, Menschensohn, Anna erzählen**: „Ich höre noch sein Lachen und seine Schritte, wenn ER ums Haus lief. Immer wenn ich die Wangen meiner Tochter Maria küsse, dringt SEIN Duft in mein Herz, und es ist mir, als hielte ich IHN wieder in meinen Armen. Ist es nicht merkwürdig, dass meine Tochter nicht mit mir über ihren Erstgeborenen spricht? In diesen Tagen hält sie sich aufrecht wie eine Bronzestatue, während mein Herz dahin schmilzt und sich in lauter Rinnsale auflöst. Vielleicht weiß sie etwas, was ich nicht weiß. **Wie sehr wünschte ich mir, sie würde mir ihr Geheimnis anvertrauen.**“

Die HI. **Birgitta von Schweden** ist eine der ganz starken Frauen in der Kirchengeschichte. Ehefrau und Mutter. Kloster-Gründerin und Mystikerin, sie führte politische Verhandlungen, wollte die Kirchen Reform vorantreiben.

Frauen wie sie machen deutlich, welche Stärke und welche Begabungen Frauen in die Gesellschaft und in die Kirche einbringen können.

Zitat, Birgitta von Schweden, *Uppsala, S - +23.7.1378, Rom

„Gott geht dann in das Haus ein, wenn die Seele nicht nur in seiner Liebe meditiert, sondern Tag und Nacht auch darin arbeitet.“

Die **HI. Maria Magdalena**, gesehen von Sieger Köder. Maria von Magdala am Ostermorgen. Wasseralfinger Altar.

Kh. Gibran lässt sie in seinem Buch **JESUS, Menschensohn**, sprechen:

„Noch einmal wiederhole ich, dass Jesus den Tod durch den Tod besiegte und dass ER vom Grabe auferstand. Er durchschritt unsere Einsamkeit und besuchte die Gärten unserer Passion. Er liegt nicht mehr dort in der Felsenspalte hinter dem Stein.“

Wir, die wir IHN liebten, sahen IHN mit diesen unseren Augen, die ER sehend machte, und wir berühren IHN mit diesen unseren Händen, die ER lehrte, weiter als gewöhnlich zu reichen.“

17. Sonntag im Jahreskreis

26.7., Fest der HI. Anna und Joachim

In dieser Woche gedenken wir besonderer Frauen der Kirchen Geschichte. Wir denken an wahre „PERLEN“ des Glaubens und Gott Vertrauen.

HI. Anna, Mutter Marias

Anna mit Maria und dem Jesus Kind.

HI. Birgitta v. Schweden

HI. Maria Magdalena



HI. Anna, Birgitta: Photos.Quelle: Joachim Schäfer, Ök. Heiligenlexikon